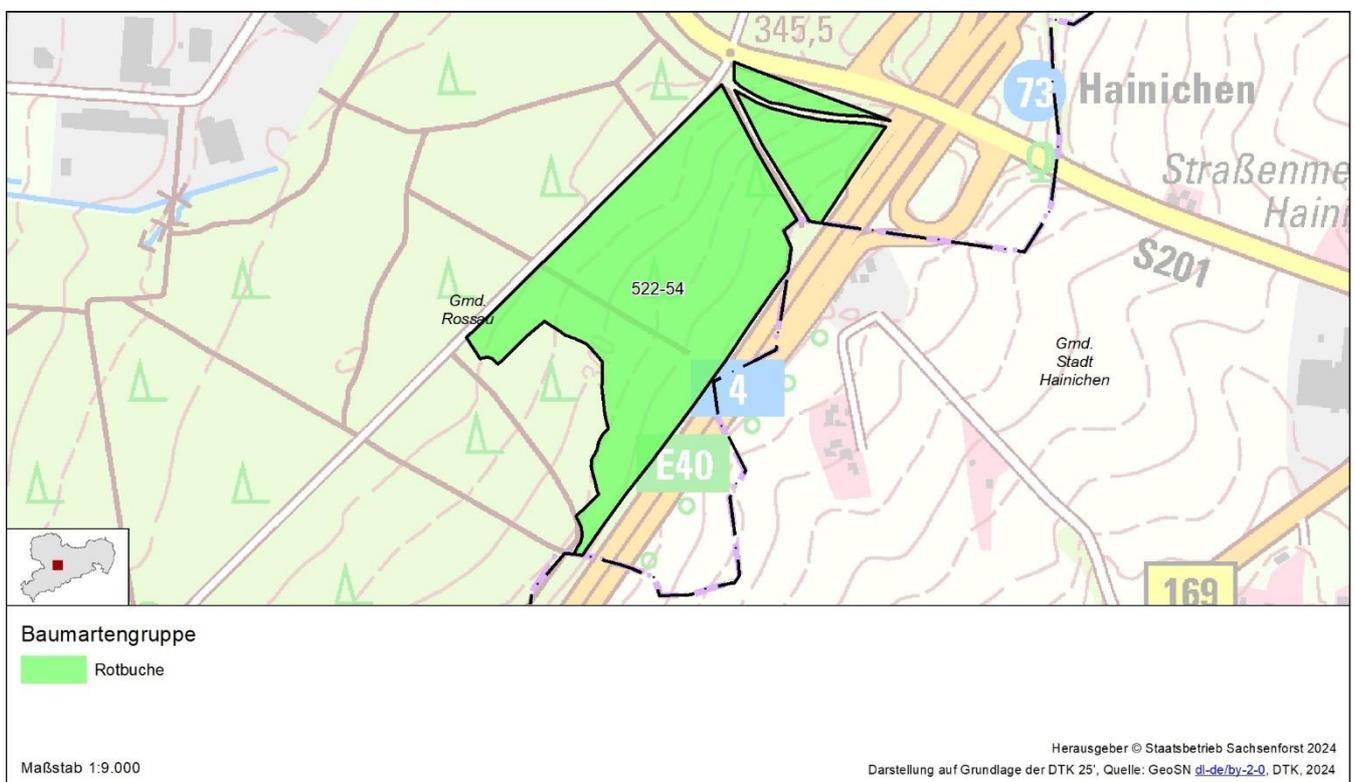


Rossauer Wald

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Mittelsachsen
Forstbezirk: Chemnitz
Naturraum: Mulde-Lösshügelland
Flächengröße: 10,2 ha
Höhenlage: 331 - 346m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Mittelsachsen südöstlich von Rossau und liegt direkt an der Bundesautobahn A4, Abfahrt Hainichen. Er liegt im Naturraum Mulde-Lösshügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 522-54.

Das kompakte, etwa rechteckige Gebiet besteht aus drei Teilgebieten, die durch schmale Streifen voneinander getrennt sind, eins deutlich größer als die zwei anderen. Es befindet sich im Bereich einer ehemaligen Müllhalde.

Der geologische Untergrund ist von Löss und Lösslehm der Weichsel-Kaltzeit bestimmt. Aus diesen hat sich großflächig Fahlerde-Pseudogley entwickelt (Stauwasserboden).

Lage in Schutzgebieten

Der Komplex befindet sich in keiner Art von Schutzgebiet.

Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von Rotbuchenbeständen dominiert, der bereichsweise dicht und hallenartig ausgebildet sind, jedoch in Teilflächen auch lückig und mit Lichtlöchern versehen sein können. In den hallenartigen Bereichen fehlt in allgemeinen die Strauchschicht und die Bodenvegetation ist nur spärlich entwickelt. Totholz gibt es nicht in nennenswerten Mengen. Nahe der Komplexgrenze im Süden findet sich eine größere Blöße. Die Bestände sind einzel- bis gruppenweise mit jungen bis sehr jungen Birken, Stiel- und Roteichen, Eschen, Fichten, Heibuchen, Bergahorn, Weißtanne und Eberesche durchmischte sind. Außerdem finden sich Spitz- und Bergahorn, Europäische Lärche, Zitterpappel und Kiefer im Gebiet.

Tab. 1: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	7,8	2,3			10,1
Summe	7,8	2,3	0	0	10,1

Pflanzen- und Tierwelt

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen in der zentralen Artdatenbank in Sachsen keine besonderen Artnachweise vor. Untersuchungen diesbezüglich wären wünschenswert.

Das Gebiet beinhaltet eine Lebensraumtyp-Teilfläche für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 2: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Typischer und Flattergras-Eichen-Buchenwald sowie Waldmeister-Buchenwald im Komplex	10,2	100

Im Komplex würde sich Natur aus eine Kombination aus Eichen und Buchen ausbilden, ergänzt durch das Vorkommen von Zittergrasseggen und Flattergras. Solche Wälder sind häufig in leicht hügeligen bis flachen Regionen zu finden, wo ausreichend Feuchtigkeit für das Wachstum der Zittergrasarten vorhanden ist. Die heutige Vegetation im Gebiet bietet eine solide Grundlage zur Rückkehr in die potentiell natürliche Vegetation.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Mit der Einstellung der Bewirtschaftung und dem zunehmenden Alter der Bäume treten naturbedingte Gefahren vermehrt auf. Dazu zählen u.a.: Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und unkontrollierte Baumstürze. Wenn Sie das Gebiet abseits der Wege betreten, ist daher Ihre Achtsamkeit als Waldbesucher gefordert.